

Der **AWORF**

Debattenbeiträge / Interviews / lebensanschauliche Grundlagen

Offizielle Publikationsreihe der NSDAP/AO
Kostenlose Digitalausgabe.
Monatsperiodikum

**Gie die Unterdrückten
Gegen die Ausbeuter**

Zu beziehen unter www.nsdapao.org
Weiterführende Informationen:
www.volkischerbachachter.org

2. Jahrgang, Ausgabe Nr.12 Gegründet 1927 (Neugründung 2022)

12/2023 (134)

“Der Ewige Führer“ - Teil IX

Laudatio anlässlich des 130. Geburtstages von Adolf Hitler



Aus dem Inhalte:
- “Der Ewige Führer“ - Teil IX, Kp. III-IV, IV.1, S. 1-5
- “50 Jahre “NS Kampfruf““, S. 6

Sie will unserem Volke im Innern jene Formen des Lebens geben, die seinem Wesen angepaßt erscheinen und als Ausdruck dieses Wesens ihm selbst wieder zugutekommen. Sie will damit das Wesen dieses Volkes erhalten und durch planmäßige Förderung seiner besten Menschen und besten Tugenden höher züchten. Sie tritt ein für die äußere Freiheit dieses Volkes, weil nur unter ihr dieses Leben jene Gestaltung zu finden vermag, die dem eigenen Volke dienlich ist. Sie kämpft für das tägliche Brot dieses Volkes, weil sie das Recht des Lebens dieses Volkes verfehlt. Sie kämpft für den notwendigen Raum, weil sie die Lebensrechte dieses Volkes vertritt.

Damit versteht die nationalsozialistische Bewegung unter dem Begriff Innenpolitik die Förderung, Stärkung und Festigung der Existenz unseres Volkes durch die Einführung von Lebensformen und Lebensgesetzen, die dem Wesen unseres Volkes entsprechen und seine grundsätzlichen Kräfte zur Auswirkung zu bringen vermögen.

Sie versteht unter Außenpolitik die Sicherung dieser Entwicklung durch Erhaltung der Freiheit und Beschaffung der notwendigsten Voraussetzungen zum Leben. Damit unterscheidet sich außenpolitisch die nationalsozialistische Bewegung von den bisherigen bürgerlichen Parteien etwa in folgendem: Die Außenpolitik der nationalen bürgerlichen Welt ist in Wahrheit stets nur eine Grenzpolitik gewesen; die der nationalsozialistischen Bewegung wird demgegenüber immer eine Raumpolitik sein. Das deutsche Bürgertum wird in seinen kühnsten Plänen etwa bis zum Zusammenschluß der deutschen Nation gelangen, in Wirklichkeit aber meist in stümperhaftem Grenzregulieren aufgehen. Die nationalsozialistische Bewegung wird dem gegenüber stets ihre Außenpolitik von der Notwendigkeit bestimmen lassen, dem Leben unseres Volkes den nötigen Raum zu sichern. Sie kennt kein Germanisieren oder Verdeutschen, wie dies beim nationalen Bürgertum der Fall ist, sondern nur eine Ausbreitung des eigenen Volkes. Sie wird im unterworfenen, sogenannten germanisierten Tschechen oder Polen niemals eine nationale oder gar völk-



sche Stärkung erblicken, sondern eine rassische Schwächung unseres Volkes. Denn ihre Nationalauffassung wird nicht bestimmt von bisherigen patriotischen Staatsgedanken, als vielmehr von völkischen, rassischen Erkenntnissen. Damit ist der Ausgangspunkt ihres Denkens ein ganz anderer als der der bürgerlichen Welt. Manches, was dem nationalen Bürgertum deshalb als politischer Erfolg der Vergangenheit und Gegenwart erscheint, ist für uns entweder ein Mißerfolg oder die Ursache eines späteren Unglücks. Und vieles, was wir als selbstverständlich ansehen, erscheint dem deutschen Bürgertum als unbegreiflich oder gar grauenhaft. Dennoch wird mich besonders ein Teil der deutschen Jugend aus bürgerlichen Kreisen zu verstehen vermögen. Und weder ich noch die nationalsozialistische Bewegung rechnen überhaupt damit, aus den Kreise des heutigen tätigen politisch-nationalen Bürgertums eine Unterstützung zu finden, wohl aber wissen wir, daß zumindest ein Teil der Jugend den Weg in unsere Reihen finden wird.“ (vgl. Adolf Hitler - “Dokumente 1926 – 1928“ Aufl. 2017, 48). Der Autor hat dieses Selbstbekenntnis vollinhaltlich wiedergeben, da es, neben der historischen Illustration im Rahmen vorliegender FS, insb. auch eine ganz prägnante Zusammenfassung des NS per se darstellt, und somit auch – und gerade - in der heutigen Zeit eine gute lebensanschauliche Orientierung bietet.

Diese obig dargestellten ehernen Grundsätze, sie führten geradeaus zum Siege! Wir wollen sie daher auch niemals vergessen.

Kapitel IV – Ein Volk, ein Reich, ein Führer – Die Aufbaujahre 1933-1939

IV.1. Die nationale Einigung

Am 30.1.1933 gelangte die NSDAP an die Macht; der nationalkonservative Reichspräsident, GFM a.D. Paul von Hindenburg, der Held von Tannenberg, sprach dem Führer sein Vertrauen aus; Adolf Hitler wurde daher von diesem zum Reichskanzler Deutschlands ernannt. Nicht umsonst wird somit jener 30. Januar als Tag der nationalen Erhebung bezeichnet. Ganz Deutschland war ein einziges Fahnenmeer! Die Bilder vom legendären Fackelzuge der NSDAP und ihrer Formationen durch das Brandenburger Tor zu Berlin sind heute noch so eindrucksvoll wie sie es damals schon gewesen sind. Das große Vertrauensvotum gegenüber Adolf Hitler und der NSDAP wurde noch einmal durch die Reichstagswahl am 5.3.1933 bestätigt; das Volk sprach sich mehrheitlich für die nationale Einigung und die Wiederherstellung der deutschen Souveränität aus – und damit gegen den jüdisch gelenkten Klassenhass; gegen künstlich generierten Partikularismus, Sittenverfall und gegen Kommunismus und Kapitalismus. Das volksfeindliche demokratische System, es ward zerschlagen – und damit der Weg für eine Zukunft endlich freigemacht! Dies wurde noch einmal eindrucksvoll durch den „Tag von Potsdam“, welcher in der dortigen Garnisonskirche feierlich zelebriert wurde, illustriert, als an jenem 21.3.1933, dem Jahrestag der im Jahre 1871 erfolgten ersten Reichstagseröffnung durch den weltberühmten Fürsten und deutschen Nationalhelden, dem Schöpfer des II. Reiches, Otto von Bismarck, der neue Reichstag ebenda eröffnet wurde (aufgrund der kurz zuvor erfolgten bolschewistisch-anarchistisch motivierten Brandstiftung im Reichstagsgebäude erfolgten die Tagungen fortan bis auf weiteres provisorisch in der Berliner Kroll-Oper). Das alte und das neue Deutschland reichten sich im wahrsten Sinne des Wortes die Hand (besonders gut illustriert durch die historisch gewordene Photographie des Handschlages zwischen Adolf Hitler und Reichspräsident GFM Paul von Hindenburg). Mit dem „alten Deutschland“ sind wahrhafti-



ge Patrioten gemeint, welche sich zeit ihres Lebens für Volk und Reich eingesetzt hatten. Davon ausgeschlossen sind die ewigen Reaktionenäre vom Schlage eines Stauffenberg u.A. Tatsächlich gelang die nationale Aussöhnung auf breiter Basis, verhängnisvoll war nur, dass eben bestimmte einzelne Kanailen in hohen Positionen in Wirtschaft, Verwaltung, Politik (vor allem im Auswärtigen Amte (AA)) und Militär ihr Fähnchen nach dem Winde drehten, so ihre Stellungen behielten, um dann zur für sie rechten Stunde zuschlagen zu können. Die breite Masse der – wahrhaftigen - Nationalkonservativen – und das waren nicht wenige zu jener Zeit – konnte jedenfalls im neuen Deutschland sozial wie politisch integriert, und sukzessive für den zukunftsweisenden Nationalsozialismus gewonnen werden. Hören wir hierzu einen Auszug aus der wegweisenden Regierungserklärung Adolf Hitlers vom 23.3.1933: „Im November 1918 rissen marxistische Organisationen durch eine Revolution die vollziehende Gewalt an sich. Die Monarchen wurden entthront, die Reichs- und Landesbehörden abgesetzt und damit die Verfassung gebrochen.

Das Gelingen der Revolution im materiellen Sinne sicherte die Attentäter vor dem Zugriff der Justiz. Die moralische Legitimierung suchten sie in der Behauptung, Deutschland beziehungsweise seine Regierungen trügen die Schuld am Ausbruch des Krieges. Diese Behauptung ist wissentlich und sachlich falsch.

In der Folge führte aber diese im Interesse unserer damaligen Feinde liegende unwahre Anschuldigung zu schwersten Unterdrückungen des gesamten deutschen Volkes. Unter Bruch der uns in den 14 Punkten Wilsons gemachten Zusicherungen begann für Deutschland, daß heißt für das schaffende deutsche Volk, eine Zeit grenzenlosen Unglücks. Alle die von den Männern des November 1918 gemachten Versprechungen erwiesen sich, wenn schon nicht als bewußte Irreführungen, so doch als nicht minder verdammenswerte Illusionen. Die „Errungenschaften der Revolution“ waren im gesamten genommen nur für kleinste Teile unseres Volkes angenehm, für die überwältigende Mehrzahl aber, zumindest aber inso weit sich diese durch ihre redliche Arbeit das tägliche Brot verdienen mußte, unendlich traurige.

Daß hierfür der Selbsterhaltungstrieb der an dieser Entwicklung schuldigen Parteien und Männer tausend Beschönigungen und Ausreden findet, ist verständlich. Der nüchterne Vergleich der durchschnittlichen Ergebnisse der letzten vierzehn Jahre mit den einst proklamierten Versprechungen fällt für dieses in der deutschen Geschichte beispiellosen Verbrechens vernichtend aus. ...Die Zahl der innerlich auf dem Boden der Weimarer Verfassung stehenden Deutschen ist trotz der suggestiven Bedeutung und rücksichtslosen Ausnützung der Regierungsgewalt am Ende nur mehr ein Bruchteil der gesamten Nation.

Es ist weiter das charakteristische Merkmal dieser vierzehn Jahre gewesen, daß, abgesehen von natürlichen Schwankungen, die Linie der Entwicklung konstant nach unten führte.

**VÖLKISCHER
BEOBACHTER**

ZENTRALORGAN
DER N.S.D.A.P.

ALTESTES KAMPFBLATT
DER BEWEGUNG

hier zu haben:

www.voelkischerbeobachter.org

- Nachrichten aus Großdeutschland und der Welt
- lebensanschauliche Auseinandersetzung
- historische Inhalte und Revisionismus
- Kunst und Kultur
- Freizeit-Tipps und Unterhaltungsmedien-Rezensionen
- völlig zensurfrei
- gratis
- von der Bewegung für die Bewegung

- Netzseite weitestmöglich weiterverbreiten! -

ACHTUNG: Seite aktuell nur noch via "Tor" erreichbar.

Diese deprimierende Erkenntnis war mit einer der Ursachen, der allgemeinen Verzweiflung. Sie förderte die Einsicht über die Notwendigkeit einer gründlichen Abkehr von den Ideen, Organisationen und Männern, in denen man mit Recht allmählich die tieferen Ursachen des Verfalls zu erkennen begann.

Die nationalsozialistische Bewegung vermochte daher trotz furchtbarster Unterdrückung immer mehr Deutsche geistes- und willensmäßig zum Abwehrkampf zu erfassen. Sie hat im Verein mit den anderen nationalen Verbänden nunmehr innerhalb weniger Wochen die seit dem November 1918 herrschenden Mächte beseitigt und in einer Revolution die öffentliche Gewalt in die Hände der nationalen Führung gelegt.

Am 5. März hat das deutsche Volk diesem Akte seine Zustimmung erteilt.

Das Programm der des Wiederaufbaus von Volk und Reich ergibt sich aus der Größe der Not unseres politischen, moralischen und wirtschaftlichen Lebens. Erfüllt von der Überzeugung, daß dieser unser Zusammenbruch seine Ursache in inneren Schäden unseres besitzt, ist es das Ziel der Regierung der nationalen Revolution, diejenigen Gebrechen aus unserem völkischen Leben zu beseitigen, die auch für die Zukunft jeden tatsächlichen Wiederaufstieg verhindern würden.

Der durch die marxistische Irrlehre systematisch herbeigeführte Zerfall der Nation in weltanschaulich unvereinbare Gegensätze bedeutet die Vernichtung der Basis eines möglichen Gemeinschaftslebens. Die Auflösung ergreift alle Grundlagen unserer Gesellschaftsordnung. Die völlig gegensätzliche Einstellung der einzelnen zu den Begriffen Staat, Gesellschaft, Religion, Moral, Familie, Wirtschaft, Eigentum reißt Differenzen auf, die zum Kriege aller gegen alle führen. Ausgehend vom Liberalismus des vergangenen Jahrhunderts als Schrittmacher der Sozialdemokratie endet diese Entwicklung der Destruktion naturgesetzlich im kommunistischen Chaos; denn in dieser letzten Definition des Marxismus erfolgt die Propagierung der permanenten Revolution gegen alle Gr-



undlagen unseres seitherigen Gemeinschaftslebens. Die damit verbundene Mobilisierung primitivster Instinkte führt zu einer Verbindung zwischen den Auffassungen einer politischen Idee und den Handlungen wirklicher Verbrecher, die in ihrer letzten Erfüllung jede wahre Kultur und Zivilisation vernichtet. Angefangen vom Straßenraub, der Plünderung von Geschäften, Brandstiftung und Eisenbahnfrevel bis zum Attentat erhält alles als „politische Betätigung“ im Dienste der kommunistischen Idee“ seine moralische Sanktion. Allein die Methode des individuellen und Massenterrors hat die nationalsozialistische Bewegung im Laufe weniger Jahre über 300 Tote und Zehntausende an Verletzten gekostet.[...].[Dennoch:] Es ist kaum eine Revolution von so großem Ausmaß so diszipliniert und unblutig verlaufen wie die der Erhebung des deutschen Volks, in diesen Wochen. Es ist mein Wille und meine feste Absicht, für diese ruhige Entwicklung auch in Zukunft zu sorgen. Allein um so nötiger ist es, daß der nationalen Regierung jene souveräne Stellung gegen wird, die in einer solchen Zeit allein geeignet ist, eine andere Entwicklung zu verhindern.“ (vgl. Erhard Klöss (Hrsg.) - “Reden des Führers“ 1. Aufl., 93-95, 107. Anm.: Hervorhebungen nicht im Original.).

Von jenem schicksalhaften Tagen Anfang des Jahres 1933 an, so vermochte die NSDAP jedenfalls, unter ihrem größten Führer - Adolf Hitler -, Deutschland binnen kürzester Zeit, Schritt um Schritt, von den dramatischen Folgen des dolchstoßbedingten Zusammenbruches des schwarzen Jahres 1918 zu befreien. So manifestierte sich dieses völkische Erwachen nicht nur im Inneren sondern auch im Äußeren.

50 Jahre "NS Kampftruf (NSK)"

Wir freuen uns sehr, an dieser Stelle mit der gesamten Leser- und Kameradschaft in diesem Jahr die Vollendung des 50. Jahres des Bestehens unseres organisationseigenen Kampfblattes feiern zu dürfen.

Nachdem die Organisation selbst im vergangenen Jahr ihr 50-jähriges Bestehen erreicht hatte, so schließt nun auch dessen Kampfblatt in dieser Hinsicht auf!

Genauso wie die NSDAP/AO, so hatte auch der NSK stets zu kämpfen; aus ganz bescheidenen Mitteln heraus, im wesentlichen getragen durch das fanatische, aufopferungsvolle Bestreben Gerhard Laucks, so sproß doch durch tatkräftige Pflege bald aus dem Keime ein kräftiger Baum.

Rasch entwickelte sich der NSK ob seiner Zensurfreiheit, aber auch durch seinen reinen nationalsozialistischen Charakter sowie informativen Inhaltes zu dem meistgelesenen deutschsprachigen NS-Organ der Nachkriegszeit.

Einfuhr und Verteilung innerhalb des besetzten Reichsgebietes musste im damaligen prä-Internetzeitalter genauso manuell erfolgen wie auch Gestaltung und Drucklegung der einzelnen Ausgaben selbst, und wir können daher an dieser Stelle gar nicht dankbar genug für all die freiwilligen Helfer, welche noch dazu oftmals unter ganz erheblichem persönlichen Risiko die Verbreitung der Wahrheit in Form des NSK doch stets zuverlässig ermöglicht haben.

Doch ist die Form nichts ohne den Inhalte, und so wollen wir nun mehr den Blick auf diejenigen Wegbereiter richten, welche dem NSK durch schriftstellerisches Wirken sein Gepräge gegeben haben. Es sind gerade dies Namen, welche in der heutigen Zeit synonym für den Nachkriegs-Nationalsozialismus stehen! Namen wie Gerhard Lauck und Michael Kühnen werden mithin in aller Munde geführt, wenn von der deutschen Freiheitsbewegung die Rede ist. Hinzu kommt eine ganze Reihe

NSDAP/AO-Funktionäre und -Aktivisten, welche ebenfalls einen Beitrag geleistet haben, jedoch zum Schutze ihrer Identität an dieser Stelle anonym bleiben müssen. Stellvertretend für diese Kameraden und im Gedenken alljener Pg., welche bereits in Walhall verewigt sind, so wollen wir an dieser Stelle einen bereits der Öffentlichkeit bekannten Kameraden dieser Riege exemplarisch nennen: Klaus Ludwig Uhl, welcher in den 1970er Jahren sehr große publizistische Verdienste um den NSK erworben hatte, und der am 20.10.1981 schließlich - gerade im 24. Lebensjahre stehend - durch Geschosse der BRD-Polizei gefallen ist. Sein Name steht exemplarisch für alle regulär oder irregulär verstorbenen Kameraden dieser Organisation, welchen wir anlässlich des vorliegenden Jubiläums an dieser Stelle ausdrücklich ehrend gedenken wollen.

Ihre Arbeit, ihr Leben, ihr Opfer, welches diese Helden in Aufbau, Aufrechterhaltung und Verbreitung unserer Strukturen investiert haben, es mahnet uns Lebende, vor allem die Angehörigen der jungen Generation zu treuester Pflichterfüllung.

Denn Publikationen wie der NSK stellen ja keinen Selbstzweck dar; sind mithin keine kommerziellen Projekte, sondern stellen eine Form politischer Arbeit dar. Und diese politische Arbeit zielt auf die endgültige, restlose Befreiung unseres geliebten Vaterlandes von der Judentyrannie ab!

JEDER kann einen Beitrag zu diesem politischen Befreiungskampfe leisten; egal in welcher Form. Der NSK, die NSDAP/AO sowie ihre weiteren Organe, nicht zu vergessen die Menschen, welche diese Strukturen ja überhaupt erst ermöglichen, sie stellen praktischste, lebendigste Illustration aktivistischer Haltung dar. Denn wie einleitend geschrieben, ist ja de facto ALLES zunächst aus dem Nichts erstanden, und das, was einst durch Männer wie Lauck, Kühnen, Brehl etc. geschaffen worden ist, es besteht bereits seit nunmehr 50 Jahren - gegen massivste Repression - trotz Verbot nicht tot! Hinein in die Reihen der NSDAP/AO!

- Wehrwolf -

Solidaritätsschreiben!

(für weiterführende Informationen s.: www.politicalprisoner.info www.white-power.org/prisoners-of-war/)

Matthew F. Hale 15177-424
USP Marion / U.S. Penitentiary
PO Box 1000
Marion, IL 62959 USA

Philip Hassler
Justizanstalt Stuben
Kirchenplatz 1
4975 Stube,
Bundesrepublik Österreich

Josué Estébanez de la Hija
Centro Penitenciario "Puerto de Santa Maria III"
Carretera de Jerez-Rota km 5, CP. 11500
Puerto de Santa Maria-Cadiz
Spain

Vincent Reynouard
Cell number 160071
HMP Edinburgh
Scottish Prison Service
33 Stenhouse Road
EH113LN Edinburgh
United Kingdom

Alfred Schaefer
JVA Bernau
Baumannstraße 81
83233 Bernau
Bundesrepublik Deutschland

Marianne Wilfert
JVA Würzburg
Friedrich-Bergius-Ring 27
97076 Würzburg
Bundesrepublik Deutschland




 **NSDAP/AO**
Fight Back!

nsdapao.info
nsdapao.org
Contact us to
find out how
YOU can help!



voelkischerbeobachter.org

VÖLKISCHER  BEOBACHTER

 **zensurfrei**
web hosting & design
zensurfrei.com

fast, affordable,
anonymous, secure,
& always censorship-free